

PRESSEINFORMATION

Mitgliederversammlung während Corona-Krise Bis Jahresende Liquidität gesichert

Potsdam – 15.09.2020 Die diesjährige Mitgliederversammlung des Landesverbandes Berlin – Brandenburg des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) fand wegen der coronabedingten Hygiene- und Abstandsregeln im Hotel Maritim in der Stauffenbergstraße statt. Auf der Tagesordnung standen neben der Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2019 die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Zukunft des Landesverbands und die Neuwahlen des Verwaltungsrates.

Als Reaktion auf die aktuellen Ereignisse waren die Mitarbeitenden des Landesverbandes seit April 2020 in der Kurzarbeit, Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen von 1,6 Mio EUR in den Jugendherbergen gestoppt. Einzelne Jugendherbergen konnten mittlerweile unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln wieder eröffnen und damit Teile der Belegschaft in Beschäftigung bringen. Die Jugendherberge Berlin – International wurde zudem gemeinsam mit dem Berliner Senat zwischenzeitlich als Obdachlosen-Unterkunft zur Verfügung gestellt .

Die touristische Wiedereröffnung einzelner Häuser für Gäste, insbesondere für die Familien, war eine willkommene Erleichterung bei der Urlaubsplanung. Jugendherbergen sind auch in diesen Krisenzeiten ein beliebter und sicherer Ort für Freizeit und Erholung. „ Aber solange Klassen- und Schulfahrten nicht in unbeschränkter Weise stattfinden dürfen, solange wir nicht mit allen unseren

Jugendherbergen unsere Leistungen anbieten können, solange werden wir weiter um unser Überleben kämpfen müssen“, so Thomas Schwalm, Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes. Bis zum Jahresende sei die Liquidität gesichert, es bedürfe aber dringend weitreichender Hilfsprogramme und Unterstützung aus der Politik, damit die der Werte, für die das DJH steht - Weltoffenheit, Toleranz, außerschulischer Lern- und Begegnungsort für Menschen jeglicher Herkunft, Hautfarbe und Religion – weiter bestehen können.

Als neue Vorsitzende des ehrenamtlichen Verwaltungsrates und damit zur Präsidentin des Landesverbandes gewählt wurde Frau Dr. Jana Radant. Radant, bis 2019 Bürgermeisterin der Gemeinde Wandlitz, steht einem fünfköpfigen Verwaltungsrat vor. „Es lohnt sich, für die Marke DJH zu kämpfen“, so Radant. „Wir werden in den schwierigen Zeiten der Corona-Krise alles tun, um die Existenz der Jugendherbergen in Berlin und Brandenburg zu sichern und weiterhin als kompetenter Partner der regionalen Tourismuswirtschaft präsent zu sein“, so Radant weiter. Dabei gilt es, die besonderen Profilierungen der einzelnen Jugendherbergen herauszustellen und die gesellschaftliche und soziale Kompetenz und Verantwortung der Jugendherbergen hervorzuheben.

Der auf vier Jahre neu gewählte Verwaltungsrat des Landesverbandes agiert ehrenamtlich und setzt den hauptamtlich geschäftsführenden Vorstand ein, der die operativen Geschäfte der Geschäftsstelle des Landesverbandes mit Sitz in Potsdam führt.

Das DJH stellt sich in Berlin und Brandenburg den Herausforderungen der Zeit, indem es sich neben Umweltstudienplätzen und Orten der deutsch-polnischen Jugendbegegnung mit den Häusern in Ravensbrück und Sachsenhausen besonders der Vermittlung deutscher Geschichte am authentischen Ort widmet.

„Traditionell sind Jugendherbergen Förderer des Zivil- und Freiwilligendienstes sowie des Ehrenamtes. Mir ist wichtig zu verdeutlichen, dass dieses Engagement des DJH vor allem ideelle Motive hat. Ehrenamtliche, Freiwillige und Zivildienstleistende bringen ihre neuen Ideen mit in das gemeinnützige Unternehmen ein – dies gilt es zu fördern“, betont Radant.

Kontakt: Marcus Hirschberg | Medienreferent DJH Landesverband Berlin – Brandenburg e. V.
Tel. 030 264952 35 | 0172 384 21 54 | marcus.hirschberg@jugendherberge.de